

**WORTSPENDE**
**Karin Wansch**  
 k.wansch@tips.at

**Zusammenschlüsse nicht ausgeschlossen**

Strukturbereinigung, Einsparungspotenzial, Effizienzsteigerung: Kein Wunder, dass bei einem solchen Vokabular die Wogen hochgehen und viele Oberösterreicher einen Identitätsverlust befürchten, wenn plötzlich vom Fusionieren und Halbieren der Gemeinden die Rede ist. Dabei ist der Gedanke nicht neu, wie die Geschichte zeigt (Bericht auf Seite 8). Auch das Bewusstsein für gemeindeübergreifende Zusammenarbeit ist seit langem vorhanden: Beispielsweise in den Mühlviertler Almgemeinden, wo der Ankauf eines gemeinsamen Serversystems die Hälfte der Anschaffungskosten einspart. Dass Zusammenarbeit auch auf kultureller Ebene funktioniert, machen uns die „Quellgeister“ aus Bad Zell, Tragwein und Allerheiligen vor, oder die jungen Musikanten von „Young Wood and Brass“ aus Hagenberg, Wartberg und Pregarten. Am Sparen führt in den Abgangsgemeinden kein Weg vorbei. Dass in Krisenzeiten so manche althergebrachte Struktur gehörig ins Wanken gerät, davon können auch die Landwirte ein Lied singen. Manche Bauern wagten bereits den Schritt und legten ihre Familienbetriebe zusammen, um als Gesellschafter gemeinsam zu wirtschaften. Wie auch immer die Diskussion ausgeht – eines bringt der „Kooperations-Check“ mit Sicherheit: Eine Bestandsaufnahme, was die Identität einer Gemeinde ausmacht und welches Potenzial darin steckt. ■

**LESERBRIEFE**

Ihre Meinung ist uns wichtig! Schicken Sie uns ein E-Mail oder schreiben sie an Tips, Eisengasse 5, 4240 Freistadt. Bitte nicht anonym!

**NATURKATASTROPHE IN HAITI**

# Hilfe für Erdbeben-Opfer

**KÖNIGSWIESEN.** Nach dem katastrophalen Erdbeben auf Haiti ist die Not der Bevölkerung groß – ebenso die weltweite Anteilnahme. Hilfe kommt auch aus Oberösterreich: Von der Künstlerin Ilse Kregl, Obfrau des gemeinnützigen Vereins „Undes“, der in der benachbarten Dominikanischen Republik bedürftigen Kindern hilft.

„Momentan kaufen wir von unserem Geld notwendige Dinge wie Medikamente und Lebensmittel, die über eine Entwicklungshelferin nach Haiti gebracht werden“, berichtet Ilse Kregl, die eigentlich schon im Jänner in die benachbarte Dominikanische Republik reisen wollte, aus gesundheitlichen Gründen aber noch in Königswiesen weilt. „Es ist derzeit nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Wir wollen in Haiti aber auch auf lange Sicht helfen, wenn die Spenden einmal nachlassen, indem wir den Wiederaufbau der Infrastruktur unterstützen und mit Hilfsorganisationen vor Ort zusammenarbeiten.“

Vor zwanzig Jahren besuchte sie zum ersten Mal die Dominikanische Republik und lernte durch



Ilse Kregl aus Königswiesen ist Obfrau des Vereins „Undes“ (www.undes.org), der vor allem benachteiligte Kinder in der Dominikanischen Republik unterstützt und sein Engagement nun auf die gesamte Insel Hispaniola ausdehnt.

ein befreundetes Ehepaar auch die Schattenseiten des Ferienparadieses kennen – vor allem die allgegenwärtige Armut. 2003 gründete sie den gemeinnützigen Verein „Undes“, der insbesondere benachteiligte Kinder unterstützt. Seit dem Vorjahr wird auch an Projekten in Haiti gearbeitet – einem der ärmsten Länder der Welt. „Es fehlt einfach rundherum. Wichtig wäre die Hilfe zur Selbsthilfe, damit

die Leute sich selbst erhalten und eine Infrastruktur aufbauen können.“

Das schwere Erdbeben blieb in der östlichen Hälfte der Karibikinsel übrigens vorwiegend unbemerkt. „Zwei meiner Helfer, ein Pärchen aus Oberösterreich, landeten kurz zuvor in Santo Domingo (Hauptstadt der Dominikanischen Republik, Anm.). Die hatten gar keine Ahnung von dem Beben!“ ■

**ZERTIFIZIERT**

# Gütesiegel für den Vogelweg

**GUTAU.** Mit der Verleihung des österreichischen Wanderwege-Gütesiegels wurden die langjährigen Bemühungen der Mitglieder des Verschönerungsvereins belohnt. Bürgermeister Josef Lindner, Obmann Johann Mairhofer und Nikolaus Wasner, Produzent des Filmes über den Vogelkundeweg Gutau, nahmen die Auszeichnung auf der Ferienmesse Wien entgegen. Kriterium für die Verleihung ist die optimale Erlebnis-Inszenierung. ■



Andreas Kranzmayr vom Alpinen Wandermanagement Österreich überreichte Nikolaus Wasner, Johann Mairhofer und Bgm. Josef Lindner (v. re.) das Gütesiegel.